

**Sonntag, 29. Oktober 2006  
Kino – 20 Uhr**

**Don Menza &  
Harald Rüschbaum Trio**



Don Menza : „It's my breath, my air, my feeling !“  
Der vitale Tenorsaxophonist Don Menza verbindet in seiner Spielweise die melodischen Qualitäten der Lester-Young-Schule mit der Bebop Tradition. Sein zupackender und explosiver Stil hat vielen großartigen Besetzungen seinen Standard aufgedrückt. Maynard Ferguson, Stan Kenton, Buddy Rich, Louie Belson und 1964 – 68 auch Max Greger haben den aus den USA stammenden Tenor-Giganten als herausragenden Solisten in ihren Ensembles vorgestellt. Der in Los Angeles lebende Tenorist hat in Amerika, Asien und Europa große Erfolge gefeiert. Neben seiner Meisterschaft als Solist ist er ein begnadeter Komponist und Arrangeur und zieht mit seiner Bühnenpräsenz die Mitmusiker – seit 10 Jahren das Harald Rüschbaum Trio – und natürlich das Publikum in seinen Bann.

Walter Lang (p) – Thomas Stabenow (b)  
Harald Rüschbaum (dr)



Nachdem im letzten Jahr das Kino Bad Wörishofen als Standort so gut angenommen wurde bleiben wir hier und verwandeln es wieder mit Licht, Bühne und Plakaten in einen Jazz Club der 50er Jahre. Die Bewirtung übernimmt in bewährter Weise das Restaurant Trautwein's. Tauchen Sie ein in die Welt des Jazz bei einem Bluesabend der Sonderklasse mit Connie Lush, amüsieren Sie sich mit dem Quintett Furiopolis, und genießen Sie die beiden Meister des Jazz Dusko Goykovich und Don Menza.

**Vorverkauf:**

Kurhaus Bad Wörishofen - Tel. 08247-993357  
Mindelheimer Zeitung - Tel. 08247-35035

|                              |        |
|------------------------------|--------|
| Eintrittspreise:             | € 21.- |
| mit Kurkarte                 | € 19.- |
| Schüler u. Studenten         | € 15.- |
| Samstag Kino                 | € 5,50 |
| Gesamtticket für alle 4 Tage | € 50.- |

Stadt und Kurverwaltung Bad Wörishofen  
Team JAZZ GOES TO KUR  
Kleinkunstverein PROFIL e.V.  
Kino Bad Wörishofen



**Donnerstag – 26. Oktober 2006  
Kino – 20 Uhr**

**CONNIE LUSH  
& BLUES SHOUTER**

**Freitag – 27. Oktober 2006  
Kino – 20 Uhr**

**DUSKO GOYKOVICH  
QUINTETT**

**Samstag – 28. Oktober 2006  
Kino – 17.00 Uhr – Film**

**THE TIC CODE  
Samstag – 28. Oktober 2006  
Kino – 20 Uhr  
FURIOPOLIS**

**Sonntag – 29. Oktober 2006  
Kino – 20 Uhr  
DON MENZO  
& HARALD RÜSCHENBACH TRIO**

**Donnerstag, 26. Oktober 2006**  
**Kino – 20 Uhr**

## Connie Lush & Blues Shouter



Sie gilt als eine der besten Bluessängerinnen, die England jemals hervorgebracht hat. Die Leser des „Blues in Britain“ wählten sie insgesamt fünf mal zur besten weiblichen Sängerin des Jahres. In Frankreich gewann sie bereits drei mal die Trophée France Blues als beste europäische Sängerin. Auch in den Niederlanden, Belgien und Spanien erntete sie höchstes Lob für ihre Festival- und Clubauftritte.

Nun macht sich Connie Lush auf den Weg, auch das deutsche Publikum zu erobern. Mit ihrer kraftvollen Stimme und charismatischen Ausstrahlung erzeugt Connie Lush pures Gänsehautfeeling, wenn sie auf der Bühne steht. Ihr Mix aus Blues, Jazz und Soul überzeugte auch B.B. King, der sie auf seine Tour durch England einlud. Mit Terry Harris am Bass, Carl Woodward an den Drums und dem Gitarristen John Lewis, der bereits mit Chuck Berry, Fats Domino, Santana und B.B. King durch Europa tourte, steht mit den Blues Shouters eine excellente Band hinter Connie Lush.

**Freitag, 27. Oktober 2006**  
**Kino – 20 Uhr**

## Dusko Goykovich Quintett



Das bewegte Leben des Jazztrompeters und Komponisten Dusko Goykovich ist wie ein Spiegel der Jazz Geschichte der letzten 50 Jahre. Goykovich gab stilistischen Entwicklungen ihre Richtung, setzte spieltechnische Maßstäbe, trat mit den Größten der Jazz Szene wie Chet Baker, Stan Getz, Woody Herman, Tommy Flanagan auf, und wurde selbst einer von ihnen. Am bekanntesten wurde er durch seine hochmelodische Auffassung des Bebop und seine beispiellose lyrische Art, Balladen zu spielen. Seine legendäre Aufnahme „Swinging Macedonia“ begründete seine Balkan-Jazz-Synthese im Stil von Gil Evans und Miles Davis. Auftritte mit Dexter Gordon, Dizzy Gillespie, Gerry Mulligan und Clarke Terry folgten. Für seine Platte „Soul Connection“ erhielt er den Preis der deutschen Schallplattenkritik. Seine neueste CD-Produktion „Samba do Brasil“ kommt im Herbst anlässlich seines 75. Geburtstags heraus.

Roman Schwaller (ts) – Thomas Stabenow (b)  
 Claus Raible (p) – Dejan Terzic (dr)

**Samstag, 28. Oktober 2006**  
**Kino – 17.00 Uhr – Film**

## The Tic Code

Eingebettet in sensible Rhythmen der New Yorker Jazz Szene erzählt THE TIC CODE eine zärtliche, romantische, lustige Geschichte über die Kunst, gegen alle Hindernisse des Alltags lieben zu lernen.

**Kino – 20 Uhr**

## Furiopolis



Fünf wilde Jazzgesellen machen sich über das deutsche Volkslied her. Markus Türk und Manfred Heinen hatten irgendwann die Idee, das Liedgut ihrer eigenen Kultur, nämlich deutsche Volks- und Kinderlieder neu zu interpretieren. Dabei ist hochinteressante Musik im gesamten Spannungsfeld des Jazz wie Latin, Swing, New Orleans, Free Jazz, Bebop usw. herausgekommen. Eine humoreske, schrille, schräge, bunte, leichte, wüste, lachende Newcomer Combo.

Markus Türk (tp – Ventilposaune – Didgeridoo)  
 Achim Fink (Posaune – Tenorhorn)  
 Manfred Heinen (p) – Dietmar Fuhr (b)  
 Hans Jürgen Kanty (dr – perc – voc)